

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918 26 (1912)

226 (27.9.1912)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-550796](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-550796)

Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes.

Redaktion und Haupt-Expedition Peterstraße 20/22, Fernsprech-Anschluss Nr. 58, Amt Wilhelmshaven. — Filiale: Blumenstraße 24, Fernsprecher 580.

Das Norddeutsche Volksblatt erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Comp- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementspreis bei Vorausbezahlung für einen Monat einschließlich Bringselgeld 75 Pfg., bei Selbstabholung von der Expedition 65 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich 2,25 RM., für zwei Monate 1,50 RM., monatlich 75 Pfg., einschließlich Postgebühren.

Mit Unterhaltungsbeilage.

Bei den Inseraten wird die hochgehaltene Zeitungs- oder deren Raum für die Inserenten in Württemberg-Abhängigkeiten und Ungarn, sowie der Filialen mit 15 Pfennig berechnet, für sonstige auswärtige Inserenten 20 Pfennig; bei Wiederholungen entsprechender Abzahl. Größere Anzeigen werden tags vorher erbeten. — Preisbestimmungen unverbindlich. — Reflektanz 50 Pfg.

26. Jahrgang. Küstingen, Freitag den 27. September 1912. Nr. 226.



Achtung! Arbeiter!

Die große Protestbewegung gegen die herrschende Lebensmittelteuerung

geht durch das Land. Indes hält es die deutsche Regierung immer noch nicht der Mühe wert, entscheidende Maßnahmen, wie sie vielerorts gefordert werden, zu ergreifen. Es sind ja in der Hauptsache nur die Arbeiter

nur eine Antwort!

Und die lautet: Zeit die Presse, die fesselung und denklieh die Stimme der arbeitenden Bevölkerung vertritt. Abonniert als Gleichgesinnte nur auf das, den Kampf gegen den Lebensmittelwucher und dessen Urheber führende Organ, das

„Norddeutsche Volksblatt“.



Die Mobilmachung der Mittelständler.

Der zweite reichsdeutsche Mittelstandstag, der Mitte September in Braunschweig abgehalten wurde, hat gerade in der linksrheinischen Presse nicht die Beachtung gefunden, die er verdient. Es hat sich da ein Segner organisiert, mit dem wir noch manchen schweren Kampf auszufechten haben werden. Auf dieser Mittelstandstagung waren über 1000 Vertreter anwesend, und es herrschte eine Einmütigkeit und ein fruchtbarer Fanatismus, wie auf einem Ratholtsfeste. Das sollte zu denken geben.

Außerdem steht hinter dieser sogenannten Mittelstandsvereinigung eine große Geldmacht. So wunderbar es auch klingt, die Mittelstandsvereinigung, die angeblich den Mittelstand gegen das Großkapital schützen will, wird vom Großkapital ausgehalten.

Zeigte sich die reichsdeutsche Mittelstandsvereinigung in Braunschweig einerseits als eine Macht, mit der zu rechnen ist, so entfaltete sie doch auch ihr wahres Gesicht und bietet damit eine überaus günstige Angriffsfläche. — Im Vordergrund der Vereinigung stehen schwärmerische Unternehmer, die dem Großkapital viel näher verwandt sind, als dem Mittelstand. Dem Braunschweiger waren hauptsächlich die großen Bauunternehmer, Hausbesitzer, Terrainspekulant, und namentlich die agrarischen Landtagsabgeordneten, die den ostelbischen Junkern durchaus nicht nachgeben, der Einladung gefolgt. Aus den Verhandlungen leuchtete dann mit wünschenswerter Deutlichkeit die Absicht heraus, die kleinen Handwerker und Geschäftleute mit der Vertretung ihrer nächstliegenden Wünsche zu fördern und sie dann bei der Attacke der industriellen Schwarzmaier und agrarischen Reaktionsäre auf die Arbeiterklasse als Vorposten zu benutzen.

Die Verhandlungen richteten sich nie gegen das Großkapital, sondern immer nur gegen das Proletariat und den neuen Mittelstand der mittleren Beamten und Privatangehörigen. Der rote Lappen, mit dem man den Mittelstand wild machen will und auch — was wir wohl bezweifeln müssen — tatsächlich wild macht, ist das Warenhaus und der Konsumverein. — Das von diesem Mittelhand bekämpfte Großkapital ist einzig und allein das Warenhauskapital. Mit Hofpost und Umsatzsteuer soll das Warenhauskapital bekämpft werden, und die Konsumvereine sollen mit der Umsatzsteuer erdroffelt werden. Man sieht, die Mittelständler fahren mit Vollstampf.

Mit ganz außerordentlicher Festigkeit, ja mit fanatischem Goffe ging die Mittelstandstagung gegen die Beamten vor. Man will die Behörden zwingen, die Konsumvereine einzulassen und allein das Warenhauskapital bekämpfen zu verbieten. Aber der direkte Bezug von Waren außerhalb der Konsumvereine soll den Beamten behördlich verboten und mit drakonischen Strafen geahndet

werden. Die Beamten müssen sich schon jetzt so viele Verbote gefallen lassen, daß ihnen die Behörden ruhig auch noch diese Beschränkung auferlegen könnten. — Also weil die Beamten politische Staatsbürger zweiter Klasse und der Freiheit politischer Betätigung beraubt sind, kann man ihnen auch noch die wirtschaftliche Freiheit nehmen und ihnen vorstreifen, wo sie zu laufen haben.

Kein einziger Mittelstandsvertreter trat auch nur mit einem Wort für die Beamten und Angestellten ein. Je feier die Referenten die Beamten fachein wollten und je extremere Forderungen sie stellten, um so fanatischer war der Beifall. Und diese Stimmung entsprach ganz der Absicht der Wucherer, die Mittelständler sollten vom Haß gegen die Konsumvereine blind werden gegenüber den Zielen der großkapitalistischen Schwarzmaier. Die Referenten konnten sich dabei die alternativen Behauptungen leisten, der blinde Haß der Teilnehmer machte auch dem größten Unfug Beifall. Einem solchen Haß gegenüber verlor natürlich jede Logik. Ihm ist mit Vernunftgründen nicht beizukommen. Sein unerbittlicher Ausbruch auf der Braunschweiger Mittelstandstagung hatte aber doch das Gute, daß die Beamten und Privatangehörigen gründlich und nachhaltig den Star über die reichsdeutsche Mittelstandsvereinigung löst.

Dah man eine Art Reichsverbandssprekordenz gegen die Konsumvereine gründet, alles für sie nachteilige sammeln und der Presse zustellen will, ist auch so recht bezeichnend für den Charakter der reichsdeutschen Mittelstandsvereinigung. Unsere Presse sollte sich jetzt schon auf das Erscheinen dieser neuen Reichsverbandssprekordenz gefoht machen.

Am zweiten Verhandlungstage sollte dann der großkapitalistische Same in das durch die Erregung gegen Warenhaus und Konsumvereine gut vorbereitete Ackerfeld gesät werden. Man hatte sich dazu den Soldatensekretär der Schwarzmaier des Saarvereins, den bekannten Dr. Tille, kommen lassen. Doch die Großindustriellen der Soar der Mittelstandstagung diesen Mann zuwiefen, zeigt, wie enge Fühlung man bereits genommen.

Den wirtschaftlichen Weltmaßstab Tilles kann man sich schonen, aber seine Friedensliebe verdient erwähnt zu werden. Nach ihr beruht der politische Frieden auf dem Strafgesetzbuch, dem Hochverrats-, Landfriedensbruchs- und Mordabschlechtigkeitsparagrafen usw. Der religiöse Friede stammt aus dem Strafgesetzbuch, seine Grundlage ist der Gotteslästerungsparagraf. Demnach löst sich auch der wirtschaftliche Friede nur durch das Strafgesetzbuch herstellen. Die Verbroderung zur Arbeitslosigkeit muß als Erpressung bestraft werden, weil die wirtschaftliche Notlage des Unternehmers ausgenützt werden soll, höhere Löhne zu erlangen. Jede Beschränkung der Unternehmerfreiheit ist dagegen aufzuheben, auch die unnötige Beaufsichtigung der Betriebe durch die Gewerbeinspektion. Die tägliche Arbeitszeit hat allein der Unternehmer zu bestimmen, sie darf ihm nicht gesetzlich beschränkt werden. Jeder weitere Ausbau der Sozialpolitik ist einzustellen. Die Arbeiterversicherung ist sowieso ein Arbeitshindernis für die Unternehmer. Dagegen ist der Schutzvoll noch viel zu unvollkommen und deshalb auszubauen. Doch Tille ein Justizhausgesetz zum Schutze der Streikbrecher forderte, ist selbstverständlich. Je extremere Schlagmorte er formulierte, um so stärkeren Beifall fand er, und selbst die kleinen Geschäftsleute, die gar keine Arbeiter beschäftigten, also nicht das geringste Interesse an einer Anhebung der Arbeiterklasse haben, ließen sich von ihm fortziehen. Wie blind die Mittelständler auch der großkapitalistisch-schwarzmaierischen Führung folgen, zeigte sich darin, daß man bei Erörterung der Fleischnot den Agrariern absolut nicht auf die Hüneraugen treten wollte, sondern die Fleischer nur gegen kommunale Verluste, die Fleischnot zu mildern, zu schützen suchte. Dabei leidet der wirkliche Mittelstand ganz außerordentlich unter der jetzigen Teuerung.

Alles in Allem hat man allen Grund, den Braunschweiger Mittelstandstag als wichtiges Symptom der Entwicklung zu beachten. Weiter er wird sie dem neuen Mittelstand, den Beamten und Privatangehörigen, den Weg weisen, den sie zu gehen haben, den Weg, der zum Anschluß an die flottenbewachte Arbeiterschaft führt.

Politische Rundschau.

Küstingen, 26. September.

Der Kongress für Städtewesen in Düsseldorf.

III.

In der Abteilung für Städtebau entwickelte sich am Mittwoch eine lebhafte Aussprache über die Bodenreform. Anstelle des verbindeerten erlisen Vorsitzenden des Deutschen Bundes für Bodenreform, Herrn Damofche, sprach der Admiraltätsrat a. D. Schrammeyer-Berlin über das

Thema: Was die deutsche Bodenreformbewegung auf dem Gebiete der städtischen Bodenpolitik erreicht. Er erläuterte die für Austausch erlassene Bodenordnung, nach welcher vom Wertzuwachs des Bodens der dritte Teil als Steuer erhoben wird. Diese Zuwachssteuer habe dazu beigetragen, den Boden billig zu halten und infolgedessen hätten sich Handel und Industrie kräftig und blühend entwickelt. Leider stellten sich der Uebertragung entsprechender Bestimmungen in unserer Heimat mächtige Interessen und großer Unwille entgegen. Besonders wichtig sei die Besteuerung des Bodens; die Grundsteuer nach dem gemeinen Wert. Die Einführung der Zuwachssteuer sei auf die Tätigkeit des Bundes zurückzuführen. Aber als Lösung der Bodenfrage könne die Lösung der Zuwachssteuerfrage nicht betrachtet werden. Das Ziel bleibe die Erlassung des reinen Bodenwertes abzüglich der Bauwerte. Nicht Konsolidation des Bodens wollen die Bodenreformer, sondern allmähliche Verlegung der Steuern auf das arbeitlose Einkommen, d. i. auf das Monopoleigentum am Boden. — In der Diskussion erklärte der bekannte Berliner Terraintonia-Konferenzleiter Haberland frühweg, der Boden habe genau denselben Charakter, wie jede andere Ware, man könne ihn beliebig verwerten. Jede Steuer auf den Boden müsse in letzter Linie von den Mietern getragen werden. Der Redner sang ein Loblied auf das private Kapital, das das Mißtrau der baulichen Erbschließung auf sich genommen und dadurch große Verdienste um die Errichtung gesunder Wohnungen erworben habe. Dann feierte er noch die Hausbesitzer als den guten bürgerlichen Mittelstand, die feste Stütze von Thron und Altar, denen man schon um demwillen eine etwas höhere Verzinsung ihres Kapitals gönnen müsse. Schließlich warnte er noch vor der Bodenreform als einem Stütz Sozialdemokratie. — Schmidt und wirksam auf diesem erfolgreichen Vorkämpfer des Bodenwunders der Bodenreformer Dr. Pothhoff-Düsseldorf entgegen. Er wies ihm nach, daß er wider besseres Wissen spreche, wenn er den Grund und Boden, der nicht herstellbar sei, also überhaupt keine Produktionskosten erfordere, mit anderer Ware, deren Preis durch die Produktionskosten bestimmt werde, auf eine Stufe stelle. Der Bodenwert werde durch die erzielbare Rente bestimmt, die durch Steuern auf den Boden herabgedrückt werde. Die erzielbare Rente werde natürlich durch die Ausnutzbarkeit des Bodens erhöht. Sei die Bebauung mit mehr Stockwerken zulässig, so könne mehr Rente aus dem Boden herausgeholt werden und natürlich heiße der Bodenwert. — Herr Haberland schenkte der Direktor der Rheinischen Bodengesellschaft, Schabert-Düsseldorf, der rühmlich behauptete, in ganz Rheinland-Bestellen könne man Boden zu erträglichen Preisen bekommen; aber die Arbeiter kaufen ihn nicht, weil sie nach dem Willen ihrer Organisationsleiter nicht bodenständig und dadurch mit der bestehenden Wirtschaftskorruption ausgegliedert werden sollten. Von beiden Seiten wurde noch viel hin- und hergeredet, ohne daß etwas Greifbares dabei herauskam.

Wedeutung ist ferner ein Vortrag des Stadtbaurats Kraft-Hamm über die Förderung des Städtebaues bei neuen Bahnanlagen. Das preußische Eisenbahngesetz stammt aus dem Jahre 1838 und ist trotz der völlig veränderten Verhältnisse noch nicht abgeändert, obwohl es, aber vielleicht weil es dem Minister eine absolute Machtvollkommenheit gibt. Die allmächtige Eisenbahnverwaltung setzt aber die fiskalischen Interessen über die städtebaulichen und allgemein kommunalen. An der Hand zahlreicher im Lichtbild vorgeführter Pläne zeigte der Referent, wie selten es den Gemeinden gelingen sei, und dann auch nur unter Anwendung enormer Mittel, die städtebaulichen Interessen gegenüber der Eisenbahnverwaltung durchzusetzen. Es müsse eine Aenderung der gesetzlichen Bestimmungen verlangt werden. Das landespolizeiliche Bestimmungungsverfahren müsse gleichmäßig geregelt, anstelle der legitimistischen Ministerialentscheidung müsse der Spruch einer besonders unabhängigen Zentralkommission treten, der neben Eisenbahnsachleuten auch Städtebauer angehören müßten.

An den mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Vortrag knüpfte sich eine rege Diskussion an, in der alle Redner, u. a. auch Professor Blum-Berlin rückhaltlos sich auf den Standpunkt des Vortragenden stellten und eine Aenderung des veralteten Eisenbahngesetzes forderten.

Deutsches Reich.

Reichsmassnahmen gegen die Teuerung. Das Kanzlerblatt, die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“, brachte am Mittwoch abend an der Spitze des Blattes in Sperrdruck folgende Erklärung:

„Auf Veranlassung und unter Leitung des Reichskanzlers sind in den letzten Wochen die Mittel zur Milder-

Aus aller Welt.

Bein Tage im Gefeller eingeschlossen. Ein fast ungläublicher Vorfall wird aus der ergebirgigen Stadt Nürnberg gemeldet. Dort hatte der 14jährige Schulknabe Eberhard mit zwei anderen Knaben, darunter der gefährliche Pflanzgarten des Arbeiters Streusel eine kleine Diebstahl verübt. Die Familie des einen Knaben verzog bald darauf von Ansbach. Eberhard, der besüßte, daß der junge Streusel die Diebstahle eingeschrieben konnte, beschloß, den Streusel in Ansbach zu machen. Er versteckte ihn in den Gefellen eines Restaurants und überreichte ihm dort ein Täglich kam Eberhard zu seinem Vater, um ihm Wasser und ein Bröckchen zu bringen. Der Knabe hielt es schließlich nicht mehr in seinem Gefellen und durchdrang ein Kellerfenster. Vor Ermattung brach er jedoch bald darauf zusammen und wurde vollständig entkräftigt aufgefunden. Der Knabe war 10 Tage in dem Gefeller eingeschlossen; mehrere Beben waren ihm erforsen, so daß vorausichtlich zu einer Amputation des Beines gefüßren werden muß. Der 14jährige Eberhard wurde in Haft genommen.

Kleine Tageschronik. In Burglauer in Spreewald ist, anscheinend durch eine Benzolexplosion, das Haus des Kaufmanns Siegel zerstört worden. Nichts ist verblieben. Man nimmt an, daß er durch die Explosion getötet und von den Trümmern bedeckt ist. — Montag nachmittag wurden in einem Hause auf großen Hof die Explosionsdetonationen zweier Arbeiter gemeldet. Der Verdacht des Mordens ist durch zwei Monate im Gange gewesen. Die beiden Arbeiter, die die Explosionen gemacht hatten, waren in der Nähe des städtischen Hofes in Burglauer im Spreewald. Die beiden Arbeiter, die die Explosionen gemacht hatten, waren in der Nähe des städtischen Hofes in Burglauer im Spreewald. Die beiden Arbeiter, die die Explosionen gemacht hatten, waren in der Nähe des städtischen Hofes in Burglauer im Spreewald.

Die Fortschrittler werden alles tun, um die Interessen der Arbeiterschaft, besonders der liberalen, zu fördern. Gegen die Verträge des Streikungslagers, ins Koalitionsrecht einzugreifen, fand er kräftige Worte, denen hoffentlich auch, wenn notwendig, die Taten folgen, selbst wenn es sich einmal nicht um angeblich liberale Arbeiter handelt. — Eine Diskussion fand nicht statt. Der Vorsitzende wies die Bemerkungen dann noch auf die Unpünktlichkeit und die trostlose Organisation der Sozialdemokraten hin, die die Fortschrittler auch lernen müßten. Zum Schluß ließ man die „allverehrten Herren Dr. Biemer“ hochleben.

Dieser äußere Anstich kam rascher als man erwarten konnte. Die Händler und Detaillisten gründeten 1887 einen „Kaufmännischen Verein“, der es für seine erste und vornehmste Pflicht hielt, eine allgemeine Preisverhöhung durchzuführen. Der Erfolg dieses Vorgehens war überraschend, denn es führte zur Gründung eines Konsumvereins. Was mancher anderen Bestrebung nicht gelang, das gelang dem Verein und der Aufrichtigkeit der Händler, Kaufleute und Krämer. Im Juli 1887 wurde der „Kaufmännische Verein“ und am 18. September desselben Jahres bereits der „Vater Konsumverein“ gegründet. Der entscheidende Schritt war getan und nun ging stetig vorwärts, nicht sprunghaft und überraschend schnell, dazu fehlten die wirtschaftlichen Voraussetzungen, sondern ruhig und langsam, aber sicher. Und heute steht ein prächtig entwickeltes Unternehmen vor uns: stark und lebensfähig!

Aber so einfach und mühelos, wie heute zurückgeführt wird auf die Erlöse, ist die Konsumgenossenschaft nicht in die Höhe gestiegen. Und wenn wir heute vor den Schöpfungen des Vereins stehen, dann gilt es auch zu gedenken derer, die in Aufopferung, Idealismus und schier unerschöpflicher geistlicher Energie die Keime seiner Entstehung gesät haben, denen seine Pflicht zu viel, seine Mühe zu groß war und denen keine Aufregung, sei es aus dem gegnerischen oder aus dem eigenen Lager, die Lust und Liebe für das Unternehmen der Allgemeinheit rauben konnte. Und was sie für die Genossenschaft in den ersten schweren Jahren gewesen sind, das kann ihnen niemand mit Gold oder Silber vergelten; denn sie haben das Beste, was sie hatten, hingeben in treuer und selbstloser Tätigkeit. Doch mit Genugtuung wird es sie erfüllen, wenn es ihnen vergönnt war, den Aufstieg des Werkes zu sehen und wenn ihre Verdienste heute dankbar anerkannt werden von denen, für die sie gearbeitet.

Nun zum Schluß noch einige Zahlen über die Entwicklung des Vereins. Das erste Geschäftsjahr schloß mit einem Umlauf von 20 218,90 Mk. 156 Mitgliedern sowie einer Verteilungsschleife ab. Das Jahr 1888 wies bereits einen Umlauf von einer halben Million, nämlich 1 060 833,13 Mk., 1720 Mitgliedern und 5 Verteilungsschleifen auf. Im Jahre 1903 betrug der Umlauf zum ersten Male über eine Million Mark (1 129 888,51 Mk.) bei 4000 Mitgliedern und 6 Verteilungsschleifen. Das letzte Jahr 1911-12 weist einen Umlauf von 1 679 805,15 Mk. in 15 Verteilungsschleifen und 6079 Mitgliedern auf. Damit ist zum erstenmal 1 1/2 Millionen Umlauf überschritten. In den 25 Jahren betrug der Gesamtumlauf 21 208 754,65 Mk. und die gesamte Mitgliederzahl die Mitglieder 1 579 813,56 Mark. Also ganz gemaltige Zahlen, die aber trotzdem noch um ein vielesohes gesteigert werden können. (Der Geschäftsbericht für 1911-12 besprechen wir morgen in einem weiteren Artikel.)

In diesen wenigen Jahren bereits drückt sich deutlich das Ansehen der Genossenschaft aus. Die Kritiker sind naturgemäß nicht ganz unbemerkt am Konsumverein vorübergegangen, obwohl hinsichtlich der Mitgliederzahl als hinsichtlich des Umlaufes; aber er ist gut über diese Zeit hinweggekommen, während nicht wenige privatkapitalistische Unternehmen zusammengebrochen sind. Nun arbeitet die Genossenschaft auf ihr 30jähriges Jubiläum hin. In der Vergangenheit 25 Jahren ihre Entwicklung ebenso kurz vor sich geben, möge sie als kräftiges und gesundes Reiz in ein mächtiges Baum der deutschen Genossenschaftsbewegung im besonderen und am Menschenbaue in der internationalen im allgemeinen, blühen und gedeihen, zum Wohle und zum Segen ihrer Mitglieder!

Ueber die Handbetätigung für unfer Jugend wird uns noch geschrieben: Die Stadt Mülhingen will sich dem Fortschritt anschließen und einen Versuch auf dem Gebiete der Handbetätigung, die eine allgemeine Förderung unserer Zeit ist, machen. Im nächsten Winter sollen eine Anzahl Schülergruppen gebildet werden, um die Knaben in manuellen Fertigkeiten zu üben. Vor allen Dingen sollen Objekte aus dem physikalischen Unterricht angelernt werden. Da bei diesen Arbeiten verschiedene Geräte und Vorrichtungen notwendig sind, müssen sie in einem besonderen Unterrichtsraum, der Schülerwerkstatt, ausgeführt werden. Diese ist hier noch einzurichten. — Die Schüler der ersten beiden Klassen unserer Schulen sind nun in diesen Tagen durch ihren Lehrer aufgefordert worden, sich zu dem Handfertigkeitsunterricht zu melden. Ihnen ist in der gegenwärtigen Ausstellung für Arbeiterhandarbeit und Werkunterricht in der Turnhalle an der Bremer Straße die beste Gelegenheit geboten, sich die geplanten Arbeiten anzusehen. — Das betretene Gebiet ist vielfach nach Reuland. Warum wird der Versuch für die städtischen Behörden und besonders für die Schulbehörden von größtem Interesse sein. Auch die Stadtverordneten und die Lehrer werden diese Vorlesung besonders aufmerksam verfolgen. Aber auch die Mülhinger Bürgererschaft sollte nicht zurückbleiben und sich jetzt in der vorgezeichneten Ausstellung über die neuen Bestrebungen zu informieren suchen. Die Ausstellung ist noch bis Sonntag geöffnet. Besuchszeit täglich von 5-7, Sonntagends von 2-7 Uhr und Sonntags den ganzen Tag.

Postvermittlung für überseeische Pakete. Mit Wirkung vom 1. Oktober ab sind die Postbüros für Bolivarien über 1 bis 5 kg. nach Columbien, Ecuador, Nicaragua, Panama und Venezuela um je 60 Pf., nach Costa Rica und Mexico um je 20 Pf. ermäßigt worden, insofern diese Pakete auf dem direkten Wege über Hamburg verandt werden.

Jubiläumfeier. Am Sonntag den 6. Oktober veranstaltet der Konsum- und Sparverein für Mülhingen und Umgebung aus Anlaß seines 30jährigen Bestehens eine große Jubiläumfeier. Verbandsleiter Herr Wieth-Damburg wird die Festrede halten. Auch ein Festzug nach dem Stadtteil Heppens ist vorgesehen. Die Feier wird durch einen bunten Abend im „Lokal“ beschloßen.

Unfall. Der Bauunternehmer W. kam gestern in einem von ihm ausgeführten Umbau an der Wilhelmshavener Straße zu Fall und hatte dabei das Unglück, den rechten Arm zu brechen.

Eilboteninstitut Wils. Eine Einrichtung, wie sie alle größeren Orte bereits besitzen, soll nun auch Mülhingen und Wilhelmshaven durch Schaffung eines Eilboteninstituts bekommen. Am Donnerstag nächster Woche wird das neue Unternehmen eröffnet. Zu jeder Tages- und Nachtzeit können Boten zu allen möglichen Bestellungen berufen werden.

Wilhelmshaven, 26. September.

Die Vergangenen Torpedoboots „G 171“ löst gleich mit den ersten vorbereitenden Arbeiten auf Schwierigkeiten. Als der Schleppdampfer „Reider“ und „Rode“ des Reichlichen Vergangens der von Cuxhaven mit dem großen Hebebohrer „Oberdeck“ draußen in See in der Gegend des Unterganges des Torpedoboots „G 171“ einfloßen, ergab sich, daß die Boje, die die Untergangsstelle des Torpedoboots bezeichnen sollte, nicht mehr vorhanden war. Sie ist wahrscheinlich durch einen pallierenden Dampfer angerannt und abgerissen worden. Die beiden Schleppdampfer machten sich nun in der üblichen Weise an der ungenügenden Unfallstelle auf die Suche nach dem Torpedobootsgründ, was jedoch völlig ergebnislos verlief. Es ist daraufhin das Hebebohrer „Oberdeck“ ein weiteres mal herauf gebracht worden und draußen in der Mündung vor Anker gebracht worden. Der Schleppdampfer „Reider“ kehrte nach Cuxhaven zurück und ist von hier wieder ausgelaufen. Wie verlautet, ist auch ein Torpedoboot oder II. Torpedobootsflotte von Wilhelmshaven ausgegangen um der Vergangenen näherer Anhaltspunkte über die Untergangsstelle zu geben.

Fragen im Handwerk. Zu Mitgliedern der Meisterprüfungscommission im Schuhmacherhandwerk für den Bezirk der Handwerkerkammer zu Aurich sind ernannt worden: Herr Selma Hoffmann-Aurich, und Frau Fr. Westel-Enden, Frau Martha Hüffer-Reer und Frau Fr. F. W. Wilhelmshaven. Der Gehilfenprüfungscommission für das Schuhmacherhandwerk gehören dieselben Mitglieder und außerdem Herr. Rofalie Hoffmann-Aurich an. Zu Mitgliedern der Meister- und Gehilfenprüfungscommission im Damenkleiderhandwerk sind ernannt worden: Frau Fr. Dornier-Aurich, Herr. W. Gaudian-Enden und Frau Anna Klein-Wilhelmshaven. Die erste Gehilfenprüfung im Schuhmacherhandwerk findet am Montag den 30. d. Mts. in der Räumern der Firma Simon Hoffmann in Aurich statt.

Hohe Strafe. Das Kriegsgericht der 2. M.-V. verurteilte heute vormittags den Torpedoboeiger Maurer von der XII. Halbflotte wegen tötlichen Angriffs auf einen Vorgesetzten mit offenem Messer und Beharren im Ungehorsam in zwei Fällen zu 6 Jahren 3 Tagen Gefängnis. Der Angeklagte hatte einen Unteroffizier am 23. Mai d. J. in Enden ein Verdammnis in die Brust getroffen, sodas dieser lebensgefährlich verletzt wurde und heute noch nicht ganz wieder hergestellt ist.

Neueste Nachrichten.

Hamburg, 26. September. Die Bürgerchaft hat gestern den Senat aufgefordert, im Bundesrat für eine zeitweilige Aufhebung der Getreidezölle und für die Befreiung der Grenzsperr einzutreten.

Das Luftschiff „Danfa“ unternahm gestern eine wohlgelungene Fahrt nach Lübeck und zurück. Lebe, 26. September. Der Brienfelder Meyer gab auf seine Frau drei Revolvergeschosse ab und verletzte sie schwer, dann küßte er durch einen Schuß seine Schwiegermutter und schließlich sich selbst. Der Grund zur Tat ist noch nicht bekannt.

Lesis, 26. September. Infolge eines seit zwei Tagen herrschenden Taifuns ist Lesis vollkommen abgetrennt. Die Verbindungen, die angedrückt wurden, sind an der Südküste am schwersten. Bei Hokkaido ist ein französischer Panzerkreuzer aufgelaufen, konnte aber wieder loskommen. Ein Personendampfer ist gestreut, ob jemand gerettet ist, steht noch dahin, denn mehrere Nachrichten fehlen. Die japanischen Kriegsschiffe „Katura“ und „Renjo“ hoben schwere Beschädigungen erlitten. Fünf Torpedoboots und vier Torpedobootsgeräter sind aufgelaufen. Ein Torpedoboot ist untergegangen, die Mannschaft ertrank. Zwei andere erlitten schwere Beschädigungen. Es handelt sich um japanische Torpedoboots. Ferner ist ein Kloster und eine Spinnerei eingestürzt.

Wetterbericht für den 27. September.
Kuhlg, vielfach heiter, meist trocken, tags wärmer, Fortdauer mäßigkeithlich.

Godwasser.
Freitag, 27. Septbr.: vormittags 1.53, nachmittags 1.55

Arbeiter und Handwerker aller Berufe.

Beachtet bei Euer Arbeit im Interesse Eurer Gesundheit und Eurer Familie die Arbeitergesundheitsbestimmungen aufs genaueste und dringt auf deren Innehaltung. Das ist nicht nur Euer Recht, sondern auch Euer Pflicht!

Verantwortliche Redaktionen: Für Weitzel, Neuland und den übrigen Zeit. Josef N. S. für Köster, Oskar Dülich, Verlag von Paul D. S., Notendruck von Paul D. S. & Co. in Mülhingen.

Dieszu zwei Beilagen.



Von Freitag morgen ab ist mein altes Geschäftslokal für den Verkauf wegen Umzug geschlossen!

Der Verkauf im Neubau, Gökerstr. 10, beginnt Sonntag.

Wallheimer.

Sozialdemokrat. Wahlverein
Rüstringen-Wilhelmshaven.
Sonnabend den 28. Sept., abends 8 1/2 Uhr,
im Zivoli (Germ. Zedewasser):
Parteiverammlung

Tages-Ordnung:
1. Stellungnahme zu den Kommunalwahlen.
2. Bericht vom Parteitag in Cuxmühl.
3. Verschiedenes.
Zutritt nur gegen Legitimation.
Türkontrollen haben Bezirke 20, 21 und 22.
Zu dieser wichtigen Versammlung sind die Genossen freundlichst eingeladen.
Der Vorstand.

Ortskrankenkassen Wilhelmshaven.
Für Selbstzahler, Berechtigte und Zufahrtsglieder müssen die Beiträge für Monat September (5 Wochen) am 26., 27. oder 30. d. Mts., während der Kassenstunden, vorm. 8-1 und nachmitt. 3 1/2-6 1/2 Uhr, im Kassenlokal, Bahnhofstraße 1a, entrichtet werden.
Der Rechnungsführer. Thaden.

Ring-, Stemm- u. Pyramidenklub Mut u. Kraft
Neuengroden.
Einladung
zu unserem am **Sonnabend den 28. Septbr.** im Lokale des Herrn **Fr. Kesting** (zur Roddeplatz) stattfindenden
1. Stiftungs-Fest
bestehend in **Koncert, Theater, Vereinsaufführungen u. Ball.**
Anfang 8 1/2 Uhr. Kassenöffnung 7 1/2 Uhr.
Eintritt für Herren im Vorverkauf 40 Pf., an der Kasse 50 Pf., für Damen 30 Pf. Langband 1 Mt.
Zu zahlreichem Besuch laden ein
Fr. Kesting. **Der Vorstand.**

Winter-Kartoffeln!
2 Waggon feinste Brieguitzer **Magnum-bonum** sind eingetroffen. **Str. 3 Mt.**
Junker, Dabersche und Eigenheimer Kartoffeln erwarten nächste Woche. **Bestellungen** nehme schon jetzt entgegen.

W. Rieken
Telefon 676. **Rüstringen.** Einigungsstr. 3.

Fettwarenhaus Hansa
Inhaber: **Theodor Schiermann.**
Zentrale Hamburg.
— Filialen: —
Wilhelmshav. Straße 7
Wilhelmshav. Straße 60
Gökerstraße 4, Rüstringen
— **Billigste Preise.** —
Beste Auswahl in
Käse, Aufschnitt, Fleisch- und Wurstwaren.
Soltein, Hamburg, Westfälsch. u. Oldenburg. Lieferungs.

Prat a nafil an zenbut termar garin eist doch der bes teess but terer satz dies Elbewurde aullall enbesch ickte Nauss Tel lung en mitd enhö chstena Usze ich nung Eaprä mi ert

Wer beim Einkauf der anerkannt **vorzüglichen** „Pratana“-Pflanzenbutter-Margarine obenstehendes Umstell-Rästel richtig zusammengestellt zurückgibt, erhält als Entschädigung für gehabte Mühe **eine reizende Neuheit.**
Verlangen Sie bitte in allen durch Plakate erkenntlichen Verkaufsstellen ausdrücklich „Pratana“ und weisen Sie alle Ersatzmarken zurück. Kostproben werden gern abgegeben bei
H. Preuss, Gerichtstrasse 51.

Geschäfts-Eröffnung.
Der hochverehrten Kundschaft von Rüstringen, Wilhelmshaven und Umgegend zur gefälligen Kenntnissnahme, dass wir in **Rüstringen, Wilhelmshavener Strasse 37,** ein
Kaufhaus für Gelegenheitskäufe
in **Herren- und Damen-Garderoben, Wäsche** und sonstigen Bedarfsartikeln eröffnet haben. Es wird unser Bestreben sein, nur reelle, gute Ware in unserm Geschäfte zu führen und zu **allerbilligsten Preisen** an die werte Kundschaft zu verkaufen. Wir versichern hiermit, einen jeden auf das reellste bedienen zu können und hoffen, dass die werten Kunden unser neues Unternehmen gütigst unterstützen werden.
Hochachtungsvoll
J. Korn & Co.
Rüstringen, Wilhelmsh. Strasse 37.

Zetel am Urwald Gasthof von **Scheibenhonig ff.**
H. Wilkenjohanns
1 Pfd. 90 Pf., 10 Pfd. 8.50 Mt.
J. H. Cassens
Rüstringen, Gökerstr. 42.

R. St. R.
Freitag den 27. Septbr.,
präzise 8 1/2 Uhr:
Sigung bei Hafweland.
Allseitiges Erscheinen erforderlich.
Deutscher
Bauarbeiter-Verband
Zweigverein
Wilhelmshaven-Rüstringen.
Achtung!! Kollegen!!
Freitag, 27. Septbr.,
abends 8 1/2 Uhr,
findet in **Zedewassers Zivoli,**
Gökerstraße, unsere
Bau delegierten-Sigung
statt. Jede Baustelle muss vertreten sein. **Der Vorstand.**
Freie
Turnerstaff
Rüstringen.
Freitag den 27. September,
abends 8 1/2 Uhr:
Mitglieder-Versammlung
im **Odeon.**
Die Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben. Die Mitglieder werden ersucht, pünktlich und zahlreich zu erscheinen. **Der Vorstand.**

Bürgerverein Neuen
Sonnabend, 28. Sept., abds. 8 Uhr
Versammlung
in der Roddeplatz in Neuengroden. **Der Vorstand.**

Arbeiterverein Neuen.
Sonnabend, 28. Septbr.
abends 8 1/2 Uhr:
Versammlung
beim **Wirt H. Gaars.**
Da derselbe Schulz anwesend sein wird, werden die Mitglieder ersucht, vollständig zu erscheinen. **Der Vorstand.**

Delmenhorst.
Verband der Fabrikarbeiter.
Zahlstelle Delmenhorst.
Sonnabend den 28. Septbr.
abends 8 1/2 Uhr
Versammlung
im **Oldenburger Hof.**
Der Vorstand.

Verband der Zimmerer.
(Zahlstelle Delmenhorst).
Sonnabend den 28. Septbr.
abends 8 1/2 Uhr:
Versammlung
bei **Peikmeier.**
Der Vorstand.

Dankagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schmerzlichen Verlust unserer kleinen Werdta sagen allen herzlichsten Dank
Wid. Rogemann u. Frau
Tangstedtmoor.
Lehrverträge bei **Paul Hug & Co.**

Die Parteipresse über Chemnitz.

Neue Zeit.

Der Chemnitzer Parteivorstand steht in einem gewissen Gegensatz zu früheren Tagungen und erhebt sich als Abkömmling einer bestimmten Entwicklungsstufe der Partei...

Seit Jahren haben unsere Parteigenossen demoralisierenden Auseinandersetzungen gegn und waren von jenem Geistesgehalt befreit, den wir uns als Kampf des Revisionismus und Sozialismus zu begründen gewöhnt haben...

Was aber dieser Ideologie Macht und Einfluß verlieh, das waren ganz bestimmte reale Gegenstände, die die ökonomische Entwicklung wie in anderen Ländern...

Die Partei hat allen Anlaß, mit Chemnitz in der Hauptstadt aufzubrechen zu sein. Sie war bereits in unferm Programmartikel zum Parteitag ausgesprochen...

Es braucht an dieser Stelle nicht ausdrücklich gesagt zu werden, wie in diesem langen Zeit innerhalb der Partei schließlich die Zustände sich veränderten...

in allen Fragen des täglichen Kampfes einig wie in ihrem letzten Ziel. Mit gesammelter Kraft geht die deutsche Sozialdemokratie den großen Kämpfen entgegen...

Vorwärts.

Das Gesamturteil, das über diesen Parteitag gefällt werden kann, wird daher ein bezeichnendes sein. Enttäusungen und die Geister aufschreckende oder gar verbitternde Stimmungen sind nicht...

Die Tagung in Chemnitz dokumentierte den feilen Wandel, geschehen und istfortschritt den bisher begangenen Weg fortzusetzen...

Leipziger Volkszeitung.

Die Partei hat allen Anlaß, mit Chemnitz in der Hauptstadt aufzubrechen zu sein. Sie war bereits in unferm Programmartikel zum Parteitag ausgesprochen...

Sie waren schon lange getrieben und wählten es selber kaum.

So erklärt sich die Entscheidung, daß auch auf den Parteitagen und speziell auf dem Chemnitzer Parteitag die inneren Gegenstände innerhalb der Partei weniger hervortraten...

Was daß der Parteivorstand vorzog, über das Stimmabgabemachen keine Entscheidung des Monarchen herbeizuführen...

in seiner vorliegenden Form aus. Indem der Parteivorstand darauf verzichtete, eine Abstimmung darüber herbeizuführen und sich so eine Direktive für die Zukunft geben zu lassen...

Bremer Bürgerzeitung.

So zeigte der Schluß des Parteitages (die große Mehrheit für den Basistakt Hildbrandts), was bei anderen Teilen seiner Verhandlungen nicht klar zu erkennen war...

In Chemnitz gelang man unvornommen ein, warum man so feindlich ist. Man wollte es sich nicht werden lassen, gleichsam über den Kopf der Partei hinwegzugehen...

Magdeburger Volksstimme.

Die heutigen Geschäftsordnungsdebatten nach Maßstab der Parteitagung und vor allem die Abstimmung, die sich bei der Erklärung der Bekämpfer Hildbrandts über seinen Ausschluß...

Der Kuppelhof.

Roman von Alfred Wod.

(22. Fortsetzung)

(Nachdruck verboten.)

„So weit es es kommen.“ gab der Wot, seiner Entrüstung Worte, „mich wundert's net. Meine Mutter bedauert dich, daß du sie nie ahmert, und ich fenn von Euren Gindeln so viel rote un' Gän'...“

„Die sein in Lebnst aufgangen und steden im Gut,“ erwiderte der Alendörfer, froh, so über alle Erwartung soß langer Sorge entbunden zu sein...

Den Rebelligen blühte der Soldat von der Seite an: „Und daß Ihr den Dohmeier hinter's Radt geführt habt, das rechnet Ihr für gar nix!“

„Und daß Ihr den Dohmeier hinter's Radt geführt habt, das rechnet Ihr für gar nix!“

Ohne dem Vater die Hand zu reichen, ging der Wot davon. Die Hofreite lag längst hinter ihm, und noch immer stand der Alendörfer wie angezerrt...

14. Kapitel.

Solange der Fried daniederlag, hatte ihm seine Mutter der Mariann Verlobnis mit dem Alendörfer May verheimlicht...

selbst kein Gündchen an und brachte die Nibbenschine samt ihrem Eigentümer fort.

In der Stadt traf der Fried seinen Lehrherrn, den Schneider Ulmerzagt, in großer Trauer. Die Frau war ihm gestorben, mit der er über dreißig Jahre in Einklang gelebt hatte...

adhle die Staift 15, von denen 2 ledig, einer verheiratet und 12 verwitwet waren. Die grösste Anzahlgeleit sind den weiblichen Geschlechts erhebt darana, das 48 über 100jährige Frauen gehabt wurden, von denen 4 ledig, 2 verheiratet und 42 verwitwet waren.

Staudesantliche Nachrichten

Der Stadt Wilhelmshaven vom 7. bis 21. September 1912. Geboren: ein Sohn: dem Kaufmann E. Steinhilber. ... (Text continues with birth and death records)

Gumbold, hier und dorn. Rentiere G. W. Neumann geb. Grundlieb in Soppot, Chermaschmittmann A. C. Piebig, hier und G. J. Cito in Kiel, Arbeiter W. D. G. Spreen in Küstringen und Dausm...

und Ch. E. G. Weier in Küstringen, Köhler G. F. Reif und D. Th. Radow, beide in Hamburg, Leopold Hermannsöhne A. B. Th. Radow, beide in Hamburg, Leopold Hermannsöhne A. B. Th. Radow, beide in Hamburg...

Freibank
am Schlachthof.
Fleisch-Verkauf
Freitag abend 6 Uhr.
Schlachthofdirektion
Sperling.

Auktion
Für den Handelsmann H. Schnell in Großenfel werden mit am
Sonnabend den 28. Sept.
nachm. 5 1/2 Uhr auf
bei Witters Gasthaus in Rodenham-Wies

30 große u. kleine
Zucht- u. Futter Schweine
öffentlich meistbietend mit Zahlungsfähigkeit verkaufen.
Kaufinteressenten laden wir freundlichst ein.

Börsten & Peters,
Rodenham 1. Old.

Bauplätze
500 Meter vom Bahnhof Tangermoor, nahe am Walde, an der Straße dabei, hat zu verkaufen
J. W. Cordes, Borgstedt.

Empfehle:
Große und kleine Schellfische, Göße und kleine Schollen, Kottungen, Lablian, Seelachs, Fischardonade, Anarahahn, Goldbarsch, Matreien, grüne Herings, Steinbutt, Labruitt, Lander, Seidbutt, lebende Karpen, Lebende Schilde, lebende Heil-, Zuppenkrebse.
J. Helms, Fischhandl.,
Blomackerstraße Marktstraße 455.

Verpachtung.
Ein im Herzen von Küstringen (Bant) gelegenes
Grundstück
auf welchem seit 30 Jahren ein
Kohlen-Geschäft
mit bestem Erfolge betrieben wird, ist zum 29. November d. J. zu verpachten. ... (Text continues)

ter Veen
Rechnungssteller und Mandatar,
Wilhelmshaven, Große 23, 1. Tr.
Telephon Nr. 91.

Gesucht
für Neubauten in Siebethsburg
1 Mauerverpächter und
4 bis 6 Maurer
und Anfang nächster Woche zehn bis zwölf Bauarbeiter.
Werbung: Baustelle Siebethsburg
Cordien.

Arbeiter gesucht
zum Holzlösen,
Geora Habben, Weststraße 15.

Malergehilfen gesucht.
G. Gutmeine, Wilhelmstr. 57.

Gesucht einige tüchtige
Tischler auf Bau.
Hoffmann, Müllerstr. 11.

15 Erdarbeiter
gesucht.
W. Freudendahl
Schulstr. 23.

Suche auf sofort
für Sonntag und Freitag einen tüchtigen Tischler.
Paul Göring, Gde Grenz- und Vemmer Straße.

Geschäftsgewandten Händlern
Haustüren und stellungslosen Deuten wird guter Winterverdienst durch meine überall leicht ortsam, fertige gebaute Höheren auf Montage unter Hohenbergerstr. 23, Berlin-Viktoriafelde.

Werbenerwerb!
Nur leichte Art können tüchtige Leute viel Geld verdienen.
Ottier, u. T. S. S. beförd. d. Exp. d. S.

Gesucht auf sofort
oder 1. Okt. einen zuverlässigen Anredt und ein Dienstmädchen für mein Rührgeschäft.
G. Witten, Grenzstr. 76.

Gesucht auf sofort
Stundenmädchen
für den Vormittag.
Juc., "Schillerhof", Wörsenstr. 27.

Gesucht auf sofort
ein Mädchen für den ganzen Tag.
Franz Grotzer, Müllerstr. 15.

Ordentliches Mädchen
für Küche und Haus sucht
Lito Bergande,
Golb, "Doppelsteine".

Gesucht
ein tüchtiges erstes Handmädchen per 1. Oktober.
Mühlstr. 27.

Jüngerer Nachmittagmädchen
zum 1. Oktober gesucht.
Mühlstr. 78, 1. L.

Weken. Gesucht zum 1. Okt.
oder später ein fleißiges junges
Mädchen
für Baden und Haushalt.
Klockether, Räderstr.

Für
Trauerfälle
Trauerbekleider, Trauerpaletten
Trauerhüte und -schleier
aus dem Hause
Bartsch & von der Brölle
aus dem Hause
aus dem Hause

Konsum- und Sparverein
für Küstringen und Umgegend, e. G. m. b. H.

Wir bitten unsere Mitglieder, Bestellungen auf
Winter-Kartoffeln
sofort in unseren Verteilungstestellen zu machen.

Es kosten:
feinste Magnum bonum . . . p. Str. 2.80
„ Industrie, gelbfleischig „ „ 2.80
„ Daber, blashrot . . . „ „ 2.95
frei in den Keller.

Den Preis für Zunftkartoffeln machen wir später bekannt.

Der Vorstand.

Eilboten-Institut Blitz
— Grönuung am —
Donnerstag den 3. Oktober
Küstringen, Roonstraße 2.
„ Telephon 698. „

Eilboten „Blitz“ mit Zwei- und Dreirad und zu Fuß bei Anruf überall sofort zur Stelle.

Die Eilboten „Blitz“ besorgen: Botengänge, Einkäufe, Pakete, Moller von und zur Post und Bahn, Theaterbillet, Fahrkarten, Touren, Fortfahren von Mähden, Bohren von Bohrlöchern, Reinigen von Mähden, Stauslangaparate, sowie Ausschleife aller Art prompt und gewissenhaft.

*** Tarif: ***
Vorte zu Fuß 1/4 St. 25 Pf., 1/2 St. 40 Pf., 1 St. 70 Pf.
mit Dreirad 1/4 St. 30 Pf., 1/2 St. 50 Pf., 1 St. 80 Pf.
mit Zweirad 1/4 St. 50 Pf., 1/2 St. 70 Pf., 1 St. 100 Pf.

Geschäftszeit von 7 Uhr morgens bis 12 Uhr abends, aus Sonntags. Bestellungen von 12 Uhr abends bis 7 Uhr morgens bei vorheriger Anmeldung, doppelte Preise.

Bei Bedarf wird um gütige Inanspruchnahme der Seiten gebeten. Hochachtungsvoll
Eilboten-Institut „Blitz“.
NB. Alles Nähere durch Plakate und Zettel.

Gebrauchte Möbel
W. Koch,
Gde. Wißcherstraße, ..
„ Adellenstraße, ..

Zu verkaufen
9 Hühner und 1 Hahn.
Lefmann, Bismarckstr. 66, Erbs.

Täglich frische Granat.
Liter 20 Pf.
Herr Schreiber, Gerichstr. 12.

Küchenschranke
und Sofas fortwährend zu verkaufen.
Müller, Petersstr. 10, Gde. Gerichstr.

Zu verkaufen
1 gebrauchl. Kinderwagen
Müller, Wörsenstr. 44, 3. Et. rechts.

Hoytenkaup.
Eric Turner'schaft.
Sonntag, 29. Septbr. 1
Rekruten-Abschiedsfeier
bestehend aus
turn. Aufführungen u. Ball.
Hörgen haben freundlich
der Vorabend. Vom Rentens.

Carl Bastian
G. m. b. H.
Wilhelmshaven
Marktstr. 29 b/c.

Moderne photogr. Atelier
mit soliden Preisen.

Von Porträt-Aufnahmen werden jedem Kunden vier Probe-Aufgaben ohne besondere Berechnung zur Wahl vorgelegt.

Die bisher. Spezialitäten: Miniaturphotographien u. Künstlerpostkarten werden in gleicher Weise weitergeführt.

Als recht billig und gut empfehle:
Neue Dörger Winterwiegeln 10 Pfund . . . 30 Pf.
Neue in Guder große Poel heringer, Stid . . . 7 Pf.
Neue grüne Gefeben, Wid. 18 Pf.
Neue grüne Gefeben, Wid. 20 Pf.
Neue große Finken, Wid. 20 Pf.

J. Herbermann,
Grenz- und Holmannstr. Gde.

Empfehle:
H. Schellfische, Seidbutt, Kottungen, Schollen, Fischardonade, Sechsch, Lablian, Goldbarsch, Seelachs, Lebende Karpen, Lebende Schilde, lebende Mate Fischchen, Kleiner Wädlinge, Kleiner Zrotten, H. Kancherwaare u. Marindnen Zathheringe, Oeringösalat.

Joh. Stehnke,
Dänische Fischgroßhandlung,
Küstringen,
Wilhelmshaven Str. 29.
Telephon 732.

Carl Wagenknecht
Borel in Etdenburg
Gde. Oeben- u. Klerstr. 29.
Ehentliches Lager in:
Jahrbücher, Nähmaschinen, Motor- fahrzeuge, Grammophon, Schallplatten, sowie alle Jahrbücher.
— Reparatur-Werkstatt. —
Eigene Emaille-Fabrik.
Billige Preise. Prompte Bedienung.

Wilhelm-Theater

(Direktion Oberhardt und Klotz)

Sonntag, den 29. September 1912,
abends 7 1/2 Uhr:

Eröffnungs-Vorstellung

Prolog gesprochen von Fräulein Melita Minnauf.

Darauf:

Der Kongreß von Sevilla

Große Operette in 3 Akten von Claude Terrasse
in neuer Ausstattung in Dekor. und Kostümen.

Cyrcetten-Preise:

Vorverkauf: Erdbühnensitze 2.50 Mk., Sperrsitze 2.25 Mk.,
Parterre 1.80 Mk., 1. Platz u. Balkon 1.10 Mk., 2. Platz
80 Pf.

Abendkasse: Erdbühnensitze 2.75 Mk., Sperrsitze 2.50 Mk.,
Parterre 2.00 Mk., 1. Platz u. Balkon 1.50 Mk., 2. Platz
1.00 Mk., Stehplätze 75 Pf., Gallerie 50 Pf.

Sonntagsvorstellung (30 Karten) Erdbühnensitze 17.00 Mk.,
Sperrsitze 15.00 Mk., Parterre 11.00 Mk., 1. Platz und
Balkon 8.00 Mk. haben Gültigkeit mit einem Aufschlag
von 50, 30, 20 Pf. — Für alle Plätze wird eine Billet-
steuer von 10 Pf. erhoben.

Vorverkaufsstellen sind:

die Buchhandlungen von Gebrüder Ledwigs, Koonstraße,
Robert Jochims, Götterhofen- und Biemarckstraße-Edel,
W. Riemer, Zigarrenschiff, Wastitz- u. Parf. u. Co.

Dienstag den 1. Oktober:

Der Kongreß v. Sevilla

Mittwoch den 2. Oktober 1912:

Die fünf Frankfurter.

Stückspiel in drei Akten von Carl Nipper.

Konsum- u. Sparverein Rüstingen u. Umg.

c. G. u. l. V. Vant.

Die geehrten Mitglieder werden dringend ersucht,
monatlich die kleinen Marken gegen große in den
Verkaufsstellen umzutauschen. Der Vorstand.

Arbeiter-Turnverein Heppens.

EINLADUNG

zu dem am Freitag den 27. Sept.
im renovierten Lokale des Herrn
Bekens (Zur Stadt Heppens) statt-
findenden

Stiftungsfest

verbunden mit
Rekruten - Abschiedsfeier
bestehend in
turnerischen und theatralischen Auf-
führungen und Ball.

Kasseneröffnung 8 Uhr. Anfang 8 1/2 Uhr.
Eutree 30 Pf. Tanzband 75 Pf.
Damen frei.

Karten sind im Vereinslokale und
bei den Mitgliedern zu haben.

Um zahlreichen Besuch bittet
Das Festkomitee.

Die Masse muß es bringen!

Nur durch eigene bedeutende Fabrikation sowie durch Ver-
mehrung aller unnötigen Zersetz ist es uns möglich, zu den
billigsten Preisen noch eine wirklich gute Qualitäts-Zigarre zu liefern.
Wachen Sie bitte einen Versuch! Sie werden Kunde für die Dauer.
Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Albracht & Beging, Zigarren-Fabrik

Verkaufsstelle: Marktstraße 25. — Telefon 919.

Verband der Zimmerer.

Zahlstelle Zever.

Einladung

zu dem am Sonntag, den 29. September 1912 im
Gasthof zur Traube stattfindenden

9. Stiftungsfest

bestehend in

Konzert, Theater, Vorträgen und Ball.

Eintritt 25 Pf. Tanzband 75 Pf.
Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr.
Um zahlreichen Besuch bittet Das Festkomitee.

Konsum- u. Sparverein für Rüstingen u. Umgegend

eingetr. Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

1887

25

1912

Unsere geehrten Mitglieder

und deren Familie laden wir hiermit zu dem am Sonntag den
6. Oktober d. J. stattfindenden

Jubiläums-Feier

herzlichst ein. Dieselbe beginnt nachmittags
auf dem Hofe unserer Zentrale, Wilhelmshavener Strasse 92-94.

Zeiterteilung:

3 Uhr nachm.: Konzertstück, Gesangsvortrag und Begrüßungs-
Ansprache, Feste des Verbandssekretärs Hrn. Vieth.
Ansprachen der Vertreter anderer Organisationen,
Gesangsvortrag.

3 1/2 bis 6 Uhr: Konzert, sowie Besichtigung des Zentrallagers,
der Bäckerei usw. usw.

Nach 6 Uhr: Festzug nach dem Stadtteil Heppens. Die Kinder
erhalten Lampions.

Abends 8 1/2 Uhr im Saale des Tivoli, Gökcrstrasse:

Festabend :: Bunter Abend

mit nachfolgendem Ball.

Eintritt frei. Saalöffnung 8 Uhr abends. Eintritt frei.

Der Vorstand.

VARIETE THEATER ADLER

Täglich abends 8 Uhr:

Die grossen Attraktionen

sowie Josef

Weinreiss

in der Zeltig. Burleske

„Der Liebestrant“

Morgen Freitag:

Nichttrauer-Abend.

Koloßeum Rüstingen.

Wilhelmshavener Straße.

Jeden Sonntag und Freitag:

Gr. öffentlicher Ball

Hierzu ladet ergebenst ein

H. Zuhbauer.

Arbeiter-Radfahrer- Verein Heppenswieder

Accum und Umgegend.

Einladung

zu unserem am Sonntag den
29. September im Saale des
Herrn W. Eggers in Accum
stattfindenden

Rekruten-Abschiedsball.

Anfang 8 Uhr. —

Um regen Besuch bitten

W. Eggers. Das Komitee.

Verband der Fabrikarbeiter Deutschlands

Zahlstelle Nordenham.

Einladung

zu dem am 29. September im
Saale des Herrn G. Ritter,
Nordenham-Itens stattfindenden

Stiftungs-Fest

bestehend in

Konzert, Feiertage u. nachl. Ball.

Anfang 8 Uhr.

Eintritt für Herren 20 Pf., Damen

frei. Langband 1 Mk.

Um zahlreichen Besuch bittet

Das Festkomitee.

Volkshöhe Rüstingen

Freitag: Wirkungslehre u. Schwel-
fest.

Edelweiß, Börjensfr.

Bürgerlicher Mittagstisch.

Hermann Krimmling.

Speditionsgesellschaft

Wilh. Heinen

— Rüstingen —

Thellenstr. 11, Telefon 337

empfiehlt sich zur An- u. Abfuhr

von Gütern, Möbeln, Geräth und

sonstigen Arbeiten.

Möbelwagen zu Auszügen,

sowie Wreathwagen zu Auszügen

halte bestens empfohlen.

— Für elektrische —

Beleuchtungs-Körper

sowie Glühlampen u. Installations-

Material empfiehlt sich

Fritz Blinker, Rüstingen,

Freibreitstr. 13 — Telefon 863.

Bitte genau auf die Firma zu

achten, da keine Schaufenster.

Billig zu verkaufen

eine fast neue Kommode.

Rüstingen, Böckelstraße 29.



Biet, Karo, biet!
Riet, Karo, riet!

De Büchs kannst geern de Tähnen wiesen,
De it so tag' as weers von Iesen,
Dor helpt keen Tudehn un keen Taaren
Son Tüch hölt selbst en Hund ton Narren.

Diese Dauerhose „Eisensest“ zu 5.80 Mk.

sollte ein Jeder mal versuchen.

In vielen praktischen Farben und allen Grössen

nur zu haben bei

M. JACOBS

Konfektionshaus

Trauerbriefe und Karten fertigt an Paul Hug & Co.

Haben Sie einen Bekannten

der etwas von Schuhwaren versteht? Fragen Sie ihn bitte über dieses

Marken „Walküre“

Sie werden hören: „Walküre“ ist eine Marke, die alles andere in den Schatten

stellt; dieselbe ist das beste und preiswürdigste, was es gibt.

Trost & Wehlau, Schuhmachermstr.

Rüstingen, Wilh. Straße 70. — Wilhelmsh., Biemarckstr. 95.

